

# Wöchentliche Anzeiger

für Teudern

und Umgegend



Wochenpreis: Die Jahrgangspostkarte 1,50 RM., Restbetrag 4 50 RM.

Monatlicher Bezugspreis: durch unsere Verlagsanstalt 6 00 RM. von unserer Postanstalt 6 50 RM. Einzelnummer 50 Pf.

Abgabetermin: Die Jahrgangspostkarte 1,50 RM., Restbetrag 4 50 RM. Anzeigenannahme in der Geschäftsstelle dieses Blattes, Poststraße 10, bis spätestens vormittags 9 Uhr. Spätere und komplizierte Anzeigen können am vorübergehenden Tage in unseren Händen sein.

Verteilerpreise und sonstige Bezüge werden außer in der Geschäftsstelle, Poststraße 10, auch von unseren Händlern und allen Postämtern angenommen.

Er erscheint wöchentlich 3 mal, und zwar Montag, Mittwoch und Freitag abends 6 Uhr für den folgenden Tag.

Amliches Verkündigungsblatt für die Stadt Teudern.

№ 50

Sonnabend, den 29. April 1922.

61. Jahrgang

## Die letzte Woche.

Kalt, regnerisch, windig, höchst launisch war das Wetter in der letzten Aprilwoche nicht nur bei uns in Deutschland, sondern auch unter an der Küste des baltischen Meeres, in der altberühmten Hafenstadt Genua. Und wie der sonst so blasse Himmel klarer, so war auch der politische Himmel des dort in Genua tagenden Völkerkongresses fast immer von schwarzen, drohenden Wolken bezogen, und mehr als ein Mißglück drohte bereits das Gebäude der Konferenz zu zerstören. Zwar steht noch das nach außen hin so glanzvoll ausstaffierte Bauwerk, aber wie lange noch. Wanken doch selbst alle seine Säulen, vor denen sich meilen schon erheben worden sind, während die übrig bleibenden mehr als schwach sind.

An der Tat, was ist denn von all den großen Klüften der halbamtlich angekündigten Genueiser Konferenz noch geblieben, welche gar ist geblieben? Nichts! Keines! Eine boshafte Ironie des Schicksals will es, daß das einzige positive Ergebnis der Konferenz der deutsch-russische Vertrag war, und der war schon vorher längst fix und fertig, war ja auch nur eine Abwechslung. Die Konferenz selbst hat bisher nur ein schmerzliches Ergebnis gehabt, und das ist ein negatives, das ist die Entfaltung der Finanzkommission, daß das Problem der Gesundung der Welt nicht in Genua gelöst werden könne, sondern daß seine Lösung einer völlig unabhängigen Bankenkonferenz übertragen werden müsse, die alle hiermit zusammenhängenden Probleme, auch die Reparationsfrage, angeht und besprechen könnte.

Alle Aufgaben, die sich der Kongress gestellt hatte, sind von Frankreich systematisch und erfolgreich sabotiert worden. Der Vertrag von Rapallo bot volle Gelegenheit, die Arbeit der Kommission, die sich mit dem Wiederaufbau Deutschlands befaßte, durch Herausheben einer Krise tagelang ganz zu verhindern und schließlich durch den Ausschluß Deutschlands völlig unmöglich zu machen. Die völlige Verknüpfung und verborgene Hartnäckigkeit der Franzosen gegenüber der russischen Forderung, eine unabhängige Kommission zu ernennen, die alle hiermit zusammenhängenden Probleme, auch die Reparationsfrage, angeht und besprechen könnte.

Der Wiederaufbau der internationalen Beziehungen ist einem anderen Gremium übertragen worden, das Auslandproblem so gut wie gelöst ist, bleibt nur noch das Problem der Abrüstung. Lloyd Georges Erbsitz als englischer Premierminister hängt davon ab, daß er irgend etwas Positives von Genua heimbringt. So ist die Arbeit der Kommission, die die alle europäischen Nationen sich verpflichten sollen, in den nächsten 10 Jahren ihre gegenseitigen Grenzen zu respektieren und keine Angriffe zu unternehmen. Hiergegen hat bereits ein heftiger französischer Feldzug eingeleitet, und es ist kaum mehr zu zweifeln, daß einmütige „Sanctionen“ aus der Entschließung ausgehen. Lloyd George — von dem man in England bereits sagt, er sei so unzuverlässig, daß selbst auf seine Unzuverlässigkeit kein Verlaß mehr ist — scheint die wichtigsten und wesentlichsten Teile seiner Resolution aufgeben zu wollen, wenn sie nur sonst angenommen wird und er mit irgend etwas Positivem dahinter vor seine Wähler treten kann.

Poincaré führt indessen von Paris aus seinen Feldzug auf das härteste weiter. „Sanctionen“, Einmarsch ins Ruhrgebiet, alles ist sorgfältig vorbereitet, Herr Lloyd George, der vielleicht Schwermütigkeit machen könnte, sind somit Steine in den Weg gestellt worden, daß er mit ihrem Begründen mehr als beschiedigt ist. In Frankreich murret das Volk mehr und mehr, es merkt immer noch das von den verpöblichten Völkernationen der „Wohles“, man muß nach einer Abklärung suchen, sonst wird man womöglich selbst fortgesetzt. Also heßt man das Volk auf die „Wohles“. Die sind ja wehrlos, vogelfrei, die üblichen Krüppelnaben.

Desperadopolitik, die schließlich Europas ganzes Wirtschaftslieben über den Haufen wirft müßte. Doch was kümmert das die Poincaré, Barthou und Lerdan? Noch sind sie die Herren. Welche Nation Europas ist heute mächtiger als Frankreich? Doch das ist noch nicht genug, es will nicht der mächtigste Staat Europas, es will der Herrscher des Kontinents sein.

## Poincaré — Lloyd George.

England fordert eine Alliierten-Konferenz in Genua. Nachdem ihm Poincaré in Genua das Konzept so gründlich verdoht hat, scheint Lloyd George jetzt zu Entschluß gekommen zu sein, die Vorkonferenz anzufragen zu wollen. Da er kaum etwas Positives seinen Wählern aus Genua mitbringen kann, so scheint er jetzt ernstlich in Genua aller Welt zeigen zu wollen, wer es ist, der die Konferenz fruchtlos gemacht hat. Er hat in einer offiziellen Mitteilung zu einer Zusammenkunft in aller Mähe, die den Vorkonferenzvertrag unterzeichnen haben, nach Genua aufgeföhrt. Diese Veranlassung sei notwendig, um die Maßnahmen zu beraten, die Poincaré in seiner Rede in Paris-Duac angekündigt hat. Vorkonferenz könne die Tragweite dieser Maßnahmen nicht und halte es für unerlässlich, daß alle Alliierten davon amterrichtet werden. Es wird sich nicht um eine Zusammenkunft des Obersten Rates handeln, sondern um eine Konferenz der Signatarmächte des Versailleser Vertrages, von denen die meisten Regierungschefs, Sachverständige und ausländische Rechtsberater anwesend sein. Die englische Regierung drängt auf die Beratung über die Maßnahmen in Genua. Die französische Regierung möchte aber die Gelegenheit durch den Vorstoß der Alliierten in Paris, unter Einwirkung der Vertreter der kleinen Entente und Polens beraten und entscheiden lassen. Lloyd George zieht indessen unbedingt die Zusammenkunft in Genua vor. Die Alliierten müssen die von Poincaré geplanten Maßnahmen vorher kennen. Ihre Abhängigkeit habe eine sehr ernste und gefährliche Lage geschaffen, und die Maßnahmen selber gingen alle Unterzeichner des Friedens an.

Dieser sehr ernst gehaltenen Kundgebung magt Poincaré scheinbar doch nicht offen entgegenzutreten. Auf Nachfrage sieht er sie aber doch vor dem ihm unangenehmen Wähler von Genua vor das ihm geheimer Forum des Obersten Rates in Paris zu bringen. Prinzipiell erklärte er sich nämlich mit dem Vorhage Lloyd Georges einverstanden. Vor dem 6. Mai, dem Tage der nächsten Alliiertenrats, könne er aber nicht in Genua sein. Wenn Lloyd George es also so eilig habe, solle er den Obersten Rat nach Paris berufen, wie es überhaupt unannehmbar wäre, wenn die Konferenz an einem Ort stattfände, an dem sich keine deutsche Delegation befände.

Lloyd George bleibt bis 10. Mai? Poincaré rechnet damit, daß Lloyd George wegen der Wahlen möglichst schnell nach England zurück muß. Dem Walliser dagegen scheint es alles darauf anzukommen, fest seinen Fuß auf dem Festlande vor dem Herrn von Genua auszulegen. Darum hat er die Müdigkeit, seinen Aufenthalt in Genua bis zum 10. Mai zu verlängern, jedoch auf die angeführte Ausrede Poincarés wirkungslos bliebe.

## Die französisch-belgischen Ansprüche.

Die unbedingte Machtvollkommenheit der Besatzungsstruppen. Der belgische Kriegsminister Debeve und der französische Kriegsminister Maginot haben sich gemeinsam nach Domborn begeben. In einer Ansprache an Maginot sagte der belgische Kriegsminister u. a.: Ihre Unannehmlichkeit gerade an dem Orte, wo ich im Namen der belgischen Armee das Andenken des Vertrauens Graff ehren will, bezugt in feierlicher Weise die enge Solidarität der Völkern, die die französische und belgische Armee eint. Die Befehle des Internationalen Oberkommandos begründen das Recht und die Pflicht der Besatzungsstruppen, kraft eines Auftrages des Obersten Rates im ganzen Bereich ihrer Verbindungslinien über die Sicherheit der einzelnen Truppenteile der Besatzung als die des gesamten Verbandes zu wachen. Diese Machtvollkommenheit, an die die ganze Existenz der Truppen gebunden ist, vermag keine Wertschätzung zu ertragen.

Der Juxta der Minister-Zusammenkunft. Neben den schon durch frühere Meldungen bekanntgewordenen Zielen der Zusammenkunft des belgischen und des französischen Kriegsministers im belgischen Rheinland handelt es sich bei dem Besuch insbesondere um die Aufstellung des belgisch-französischen Operationsplanes, wobei durch eine persönliche Orientierung über die Geländeverhältnisse und Drucksachen der links- und rechtsbelgischen Übergabebereiche vor allem Pläne zum Ausbau von verfallenen Brückenköpfen erörtert werden sollen.

Die Aufstellung der amerikanischen Zone. Gleichzeitig werden die einmütigen Abmachungen über die Aufstellung der bisher von den Amerikanern besetzten Zone bekannt. Die Franzosen sollen Bonn an die Engländer abtreten und dafür die

ganze amerikanische Zone übernehmen. Zurzeit bereitet eine Spezialkommission das Mischgebiet, den Grenzland und die Eifel. Nach Übernahme des amerikanischen Gebietes sollen nur noch etwa 20 amerikanische Offiziere mit geringerer Mannschaft in Coblenz zurückbleiben.

10 000 Franzosen mehr. Hand in Hand mit den französischen Einmarschdrohungen der letzten Tage gegen Deutschland geht eine allmähliche Verstärkung der französischen Streitkräfte. Zurzeit stehen schon 90 000 Franzosen im Rheinland. Frankreich will diese, wie der französische Generalstabschef Buat am 4. April in der Kammer ausführte, bei Neuorganisation der Armee noch um 10 000 Mann verstärken, um die Expeditionen auf Kriegsbahnen zu bringen, damit sie jederzeit sofort einmarschbereit sind.

## Der Lage.

Die deutsch-russischen diplomatischen Beziehungen werden bekanntlich durch den Vertrag von Rapallo wieder aufgenommen. Hierauf bezügliche Verhandlungen sind bereits zu Beginn der Woche in Moskau zwischen dem diplomatischen Vertreter des Deutschen Reiches, Prof. Wiedenfeld, und dem stellvertretenden Botschaftsleiter, Korotkin, aufgenommen worden. Es wurde eine grundsätzliche Erklärung abgegeben über die Wiederherstellung des beiderseitigen Konsulatsnetzes nach dem Stande vom Januar 1914 unter Berücksichtigung der Gebietsänderungen beider Länder und der veränderten Struktur Russlands. Als künftigen deutschen Botschaftsleiter in Moskau nennt man u. a. Prof. Wiedenfeld, als ausführender Kandidat für den russischen Botschaftsleiter in Berlin wird Staffin, der früher bei Siemens Ingenieur war, genannt.

Die neue Teuerungsaktion der Beamten. Am 1. Mai beginnt bekanntlich die neue Besprechungen zwischen der Regierung und den Vertretern der Beamten und Arbeiter über die neue Teuerungsaktion. Es haben bereits Besprechungen der einzelnen Arbeitgebervereinigungen und Arbeiterorganisationen stattgefunden, in denen die Forderung einer einheitlichen Forderung beschlossen worden ist. Ein einmütiges Ergebnis wurde allerdings noch nicht erzielt, da man zunächst das Ergebnis der Verhandlungen zwischen den Finanzministern der Länder abwarten will. Es wird sich jedoch in der Hauptsache darum handeln, ein Zugeständnis zu den bestehenden Teuerungs- und Sonderzuschlägen gefordert wird.

Eine bayerische Schieberaffäre großen Stils? Der Abg. Dr. Schlittenbauer (Bayr. Volksp.) hat im Landtage eine Interpellation eingebracht, ob es der Regierung bekannt sei, daß über den Kopf der bayerischen Organisationen hinweg sämtliche Wechsellieferungen, die Waren an Italien zu tätigen hat, an den Weimarer Viehhändler Wertelmann übergeben worden sind.

Das künftige Österreich. Wie die Wiener „Neue Freie Presse“ berichtet, erfordern zurzeit die Gebiete der österreichischen Staatsbeamten 400 Milliarden Kronen im Jahr. Jede sechste Familie der Bevölkerung wird vom Staate, vom Lande oder von der Gemeinde ernährt. Die Bundesbahnen weisen wiederum einen Verlust von 52 Milliarden auf, so daß die Zertifikatsmal mehr verdoppelt werden müßten, um bei dem gegenwertigen Personalstand diesen Verlust zu auszugleichen.

Strenges Fleisch-Verbot in Ungarn. Die ungarische Regierung hat unter dem Eindruck der stetig steigenden Fleischpreise die Ausfuhr von Lebens- und Fleisch strengstens verboten. Die Intervention der österreichischen Regierung, mit Rücksicht auf die in Österreich herrschenden schwierigen Ernährungsverhältnisse eine Ausnahme zu machen, wurde vorläufig abschlägig beschieden.

Lloyd Georges Friedenspolitik. Diesen Montag soll wieder eine (die zweite) öffentliche Vollziehung der Genueiser Konferenz stattfinden, der Lloyd Georges Entwurf für einen Frieden im Ruhrgebiet werden soll. Der Entwurf soll eine Übertragung des Washingtoner Viermächteabkommens auf europäische Verhältnisse darstellen. Die Pariser Blätter sprechen davon, daß Lloyd George, um nur die Annahme des Vertrages zu sichern, abermals umgefallen und den französischen Forderungen: Ausnahme der Sanctionen und Wiederherstellung der Abrüstung u. a. m. in sehr maßgebender Weise entgegenzukommen sei. An englischen Konferenzstellen erklärt man, wenn nicht ein Beschluß der Beratungen die Konferenz vorzeitig beende, so sollen nach Festlegung der Grundzüge des Weltfriedens mit einer zehnjährigen Weltungsbauer die zahlreichen kleineren Fragen von einer eingesetzten Unterkommission in Genua weiter beraten werden.

Lloyd George's Heimkehr.

Genoa, 27. April. Auf einem Bankett der englischen und amerikanischen Journalisten erklärte Lloyd George, Europa sei voll von ungelösten Fragen...

Verfallenes und Abfall.

Genoa, 27. April. Der Sonderberichterstatter des 'Cadoram' schreibt über die Reparationskommission...

Zur 'Gottes-Friede'.

Genoa, 27. April. Der deutsche Delegation in Genoa ist weder offiziell noch offiziell eine Mitteilung zugegangen...

Politisches Geschäft beim Reichskanzler.

Genoa, 27. April. Die Vertreter der gesamten Handelsstaaten, Finnland, Estland, Lettland und Litauen...

Die kommende Zwangsanleihe.

Berlin, 28. April. Die Zwangsanleihe wird dem Reichstag jetzt zugehen und Ende Juni erledigt sein...

Händel, 28. April.

Genoa, 28. April. Lloyd George kommt auf seiner Rückreise von Genoa nach München und wird mit seiner Familie Obermünchen besuchen.

Keipzig, 28. April.

Genoa, 28. April. Die Verlautung wird das alliierte Memorandum auf die russischen Gegenworteile einerseits...

Genoa, 27. April.

Washington, 27. April. Laut amtlicher Feststellung beträgt die Zahl der Arbeitslosen infolge des in kleinen Gruppen...

Wien, 27. April.

Wien, 27. April. Der Antikommunist des Finanzministeriums, der vorläufig die noch bestehende Staatsanleihe...

Wien, 27. April.

Wien, 27. April. Das Kriegsergebnis in alle 'berneute' jedoch zwei Deutsche in continuation zum Ende.

Wien, 27. April.

Wien, 27. April. Der internationale Gewerkschaftskongress wurde am Mittwoch nach Annahme der Tagesordnung gegen den Krieg...

Rivalinnen.

Novelle von Rudolph Gsch.

17 Mein, ich kann es nicht glauben! Der Mann, er erst im Zimmer hin und her laufend, 'obgleich man ja als Jüdin auf noch merkwürdigeren Dingen begegnet...'

Der Mann, ich werde mich nicht wieder an Herrn Hempel wenden, noch werden Sie in die unangenehme Lage geraten, für einen Beschützer gehalten zu werden...

Abeinische Reichstreue.

Seine Kundgebung des rheinischen Fortwells. In einer Vertreterversammlung der gesamten rheinischen Zentrumspartei in Königswinter sprach Abg. Prof. Dr. Kaufner über die Lage des Rheinlandes...

Der Provinzialanlassung der rheinischen Zentrumspartei spricht seine volle Billigung aus zu der von dem Reichskanzler Dr. Brüch auf der Konferenz in Genoa...

Die Propaganda offen und geheim für eine rheinische Republik unter französischer Oberhoheit durch Vorpriparierung größerer wirtschaftlicher Vorteile...

Auf einem Kommerz anlässlich des Besuchs des Rhein-Münchenerkongresses in Berlin sprach der preussische Ministerpräsident H. S. Gün über die Bande gemeinsamen nationalen Empfindens...

Volksleben und Wirtschaft.

Der Stand der Markt. Es folgte nach den amtlichen Notierungen der Berliner Börse am 27. April.

Table with 4 columns: Commodity, Price, and other metrics. Includes items like 100 holländische Gulden, 100 belgische Franken, etc.

Verliner Warenmarkt vom 27. April. Amliche Notierungen von 60 bis 60 Stationen: Weizen Mitteln 700-715, Roggen Mitteln 520, Saunereier 400 bis 615...

Merkmale aus aller Welt.

Das herbeide Zeitungsgewerbe. Einige kurze Mitteilungen mögen die schwierigste Lage, in der sich das gesamte deutsche Zeitungsgewerbe befindet...

Gezöner zu Hamburg. Ein in Bau befindlicher riesiger Schuppen in Hamburg Hafen wurde das Opfer eines großen Brandes...

Eisenbahnwägen verbrannt. In der Rheinischen Metallwaren- und Maschinenfabrik in Düsseldorf entstand in dem Holzbau...

Verluste im Schwanz. Der zoologische Garten nach dem zahlreiche Rettungsversuche gescheitert sind, seine Pforten schließen...

Revolute im Schwanz. Bei einem Besuche ausbreiten wurden drei Gefangene gestrichelt. Darauf zündeten die Gefangenen mehrere Gebäude an...

Italiener sind als kalte Leute bekannt, aber in Genoa waren sie es nicht. Alle die ledernen Dämchen, die die Bösen der Fremden bedrohen...

Wichtiges Geschehen in Japan. Am 27. April ereignete sich ein außerordentlich heftiges Erdbeben in Japan...

Provinz und Hauptstädten. Leipzig, den 28. April 1922. Wie bekannt gegeben wird, kostet vom 1. Mai an das Pfand Brot 3,55 Mk...

Neue Lohn- und Gehaltsverordnungen im mitteldeutschen Brauereiwesen. Wie schon gemeldet wurde, fand am 19. April d. J. im Reichsbrauereiministerium...

18 'Nun als?' 'Nun hier die erregte Witwe ein, 'no ist denn hier von Hans Faller die Rede?' 'Schau, Schaul! Zeit kommt ja der schlaue Schatzgast...'

Fortsetzung folgt.



## Lichtspiele Weiße Wand

Achtung. 2 Tage Achtung.

Montag, d. 1. und Dienstag, d. 2. Mai

Der große Fortsetzungs-Bildschirm-Schlager

**Eddi Pollo!**

# Mit Büchse und Lasso

4. Teil.

**Das Antlitz des Todes.**

Dazu

# Der Dummkopf

mit Paul Heidemann.

Frei nach dem gleichnamigen Bühnenwerk von Ludwig Fulda.

Vorführung 6 und 8.30 Uhr.

Montag 2 1/2 Uhr **Kindervorstellung.**

**Rauchklub „Tulpe“, Teuchern.**

Unter diesjährigen

# Stiftungsfest

verbunden mit **Vertragsausden, Verdrisschen und Ball** findet am **Sonntag, den 30. April** im „Hotel zum Löwen“ statt.

Anfang des Balles nachm. 4 Uhr.

Woju wir Freunde und Gönner sowie die werte Einwohnerchaft von Teuchern und Umgegend herzlichst einladen.

Der Vorstand.

Der Wirt.

## Theater in Teuchern.

Norddeutscher Hof.

Direktion Max Korb.

Große vollständige **Vorstellung.**

**Sonntag, den 30. April** abends 8 Uhr

# Der Falkentoni und der Goldbauer

Original-Schauspiel in 4 Akten von Charlotte Birch-Pfeifer.

1. Akt: Die Begegnung in der Wimbach-Klamm.
2. Der Handstreich.
3. Eine überreife Tat.
4. Der verhängnisvolle Brunnen.

Preise der Preise: Saal 7.— Mk., Gallerie 4.— Mk. inkl. Steuer. Vorverkauf Norddeutscher Hof.

Anfang 8 Uhr.

Ende nach 11 Uhr.

**Achtung!**

**Achtung!**

**Sonntag, den 30. April 1922**

findet im **Gasthof zum grünen Baum** von nachm. 4 Uhr anfer

# Frühjahrsvergnügen

veranstaltet von der **Spielvereinigung Teuchern**, statt. Dasselbst findet auch ein **Internationaler Fußballwettkampf** statt. Anfang 9 Uhr abends.

Als Gegner stehen sich gegenüber:

**Arika Rückwärts — Spielvereinigung Teuchern.**

(Wigo)

Um gütigen Zuspruch bitten zu diesem Vergnügen

der Wirt,

der Vorstand.

## Lichtspiele Gasthof Gröben.

Sonabend, den 29. April

# Mann ohne Namen

5. Teil

# Der Mann mit den eisernen Nerven

Anfang 7 1/2 Uhr.

Es ladet freundlich ein

der Besitzer

## Schützenverein Gröben.

Zu unserm am **Sonntag, den 30. April** stattfindenden

# 20jährigen Stiftungsfeste

laden Freunde und Gönner des Vereins herzlichst ein

der Vorstand,

Von 2 Uhr ab **Prämien-schießen**. Von 4 Uhr ab **Ball.**

## Öffentl. Jugend-, Eltern- u. Volksabend

im Interesse der Jugendpflege.

Sonabend, den 6. Mai pünktlich 8 Uhr abends im

**Hotel zum Löwen.**

Theateraufführung der Spielgemeinde der Weisenseifer Wandervögel

# Der Schmied von Ruhla

Karten nur im Vorverkauf zu 7.— und 5.— Mk.

(Saal nummeriert) und 3.— Gallerie (nicht nummeriert)

Jugendliche aus angeschlossenen Vereinen erhalten

durch die Vereinsvors. Sonderkarten a 2.— Mk.

Der Kreisjugendpfleger **Der Dorf. des Ortsbands-**

**Langentamp, Rektor.** für Jugendpflege: **Neumann, Rektor i. R.**

# Carbolineum

ist wieder eingetroffen

und empfehle solches billigst

**Ferd. Gresse.**



# Der Schuh für Alle!



## Salamander-Schuhe

sind auf der Sohle mit dem Preis versehen.

Sie kaufen dadurch immer reell und vorteilhaft.

Beachten Sie meine Schaufenster

Alleinverkauf

**Salamander - Schuhhaus**

Rud. Ziegler Nachf.

**Achtung.**

Infolge der immer höheren Unkosten werden unsere Bedienungspreise vom heutigen Tage erhöht. Die Preise sind in den Geschäften ausgehängt.

## Die Barbierere und Friseurere von Teuchern.

## Photogr. Atelier E. Meiner, Teuchern

Täglich geöffnet.

Porträts, Familien-, Vereins- und Hochzeitsgruppen, Landschaften, Industrielle, Heim- und Momentaufnahmen jeder Art. (Sport). Vergrößerungen, schwarz und farbig, auch nach alten Bildern sowie Karten aus dem Felde etc.

Schriftleitung, Druck und Verlag von Otto Vierecks, Teuchern.

## Geschäfts-Eröffnung

Der geehrten Einwohnerschaft von Teuchern und Umgegend gibt der Unterzeichnete hiermit bekannt, dass er unter dem heutigen Tage in Teuchern, Bahnhofstrasse 5, ein erstklassiges

## Malergeschäft

eröffnet hat.

Es wird mein Bestreben sein, nur allerbeste Arbeiten zu liefern und bitte ich um gütige Unterstützung meines Unternehmens.

Durch rechtzeitig und günstig getätigte Einkäufe aller Materialien bin ich in der Lage, äusserst preiswerte, reelle Arbeiten auszuführen.

**Rudolf Seiser,**

Teuchern,

Bahnstr. 5.

## !!! Sommerproffen !!! verschwinden!

Auf welche einfache Weise teilt Lebensgenossen unentgeltlich mit **Frau Elisabeth Frucht, Hannover A 62, Schilfjach 238.**

## Urin-Untersuchungen.

Kommen Sie zu mir zur Untersuchung und bringen Sie eine Flasche Urins

**Morgen-Urins**

mit und ich sage Ihnen, was Ihnen fehlt und wie Sie durch **Homöopathie und Naturheilkunde** wieder gesund werden können.

**Sprechstunden in Teich.** Vorfr. 14: Sonnabend, Sonntag und Montag vormittags von 8—12, nachm. von 3—7 Uhr. Sonntags nur vormittags.

Ferrisprechstunden Nr. 507.

**Paul Bohn, Heilfundiger.**

**Drogerie**

**Curt Eitze**

Oberstr. 5

empfiehlt

Farben aller Art für Wasser und Oel, la Leinölfirnis, Fußbodenlacke, Möbellacke usw., Siccativ (flüssig u. pulver)

Terpentinöl,

Fußbodenöl,

Bohnerwachs,

Ofenlack und

Schwärze,

Bronzen in allen

Farben,

Tafel- u. Sichel-

lein,

Kanten, Friesen

usw.

Streichbürsten,

Weiß- und Tupf-

pinsel,

Ring- u. Firnis-

pinsel,

Ansätze,

Strichzieher,

Lineale und

Spachteln,

Sandpapier,

Holzbeizen

**Drogerie**

**Curt Eitze,**

Oberstr. 5.

## Prima Kalbfleisch

empfiehlt **Otto Franke.**

Empfehle

**fettes Schöps-**

**und Bockfleisch**

Schische, Unentw. Menge 33.

**Frische Seefische**

prachtvolle Ware

**Fisch nur 10.— Mk.**

empfiehlt

**Edwin Marnisch.**

2 weite

**Ziegenböckchen**

haben zum Verkauf

**Markt 7.**

**Bille's Theater**

**Schützenalon Teuchern**

Sonabend, den 29. 4.

**Verkaufte Freiheit**

5 Akte.

Sonntag, den 30. 4.

**Der Schatzgräber**

Großes Lustspiel in 5 Akten.

Nachmittags 3 Uhr

**große Kindervorstellung**

Bei fassen will, der verdächtige

nicht Sonntag den Schatzgräber

sich anzusehen.

Es ladet freundlich ein **B. Bille.**

Sauberes, eheliches

**Mädchen**

bei hohem Lohn zum 1. oder

15. Mai sucht

**Frau Schneemann,**

Gebete von Boh.

Nach langem, schweren Leiden verschied nach einem arbeitsreichen Leben, mein lieber Mann, unser guter Vater, der Maurer

## Franz Fehse

im 65. Lebensjahre.

Im tiefsten Schmerze

im Namen aller Angehörigen

**Helene Fehse geb. Schulze.**

**Karl Fehse und Frau Anny**

geb. Zenglein.

Die Beerdigung findet Montag, den 1. Mai

nachm. 3 Uhr statt.

# Wöchentliches Anzeiger

für Teuchern

und Umgegend

Abonnementpreis: Die sechsgehaltene Monatshefte 1,50 RM., Restmonatshefte 4 50 RM.

Abgabe in der Geschäftsstelle dieses Blattes, Poststraße 10, bis spätestens vormittags 9 Uhr. Spätere und komplizierte Anzeigen müssen am vorhergehenden Tage in unseren Händen sein.

Erscheint wöchentlich 5 mal, und zwar Montag, Mittwoch und Freitag abends 6 Uhr für den folgenden Tag.



Amtesliches Verkündigungsblatt für die Stadt Teuchern.

№ 50

Sonnabend, den 29. April 1922.

61. Jahrgang

## Die letzte Woche.

Kalt, regnerisch, windig, höchst launisch war das Wetter in der letzten Aprilwoche nicht nur bei uns in Deutschland, sondern auch unter an der Küste des Atlantischen Ozeans, in der absterbenden Ostseeküste von Genua. Und wie der sonst so blaue Himmel Italiens, so war auch der politische Himmel des dort in Genua tagenden Völkerkongresses fast immer von schwarzen, drohenden Wolken bezogen, und mehr als ein Blickschlag drohte bereits das Gebäude der Konferenz zu zerbrechen. Nur jetzt noch das nach außen hin so glanzvoll aussehende Baumwerk, aber wie lange noch. Warten doch selbst alle seine Stützen, von denen die meisten schon entfernt worden sind, während die übrig bleibenden mehr als schwach sind.

In der Tat, was ist denn von all' den großen Aufgaben der so bombastisch angekündigten Genueiser Konferenz noch geblieben, welche gar ist gelöst worden? Nichts! Keines! Eine doschichte Fronte des Schicksals will es, daß das einzige positive Ergebnis der Konferenz der deutliche Rückgang des Vertrags war, und der war schon vorher längst fix und fertig, man ja auch nur eine Abwechslung. Die Konferenz selbst hat bisher nur ein fehlerhaftes Ergebnis gehabt, und das ist ein negatives, das ist die Entschließung der Finanzkommission, daß das Problem der Besetzung der Finanzen nicht in Genua gelöst werden könne, sondern daß seine Lösung einer völlig unabhängigen Banken-Konferenz übertragen werden müsse, die alle hiermit zusammenhängenden Probleme, auch die Reparationsfrage, ungehört besprechen könnte.

Alle Aufgaben, die sich der Konferenz gestellt hatte, sind von dem Erfolg fern geblieben und erfolgreich abgeschlossen worden. Der Vertrag von Rapallo hat Poincaré und seinem Genueiser Parteigenossen eine wunderbare Gelegenheit, die Arbeit der Kommission, die sich mit dem Wiederaufbau Italiens beschäftigte, durch Scheinbefehle einer Krise tagelang ganz zu verdrängen und schließlich durch den Ausschluß des Landes völlig unzulässig zu machen. Die völlige Verhängnislosigkeit und verbotene Hartnäckigkeit der Franzosen den russischen Verhältnissen und Wünschen gegenüber machte eine gütliche Einigung mit den Russen unmöglich. Die Volkswirtschaften wiederum nahmen gleichfalls kein Blatt vor den Mund und sagten schon, mit dem sie es zu tun hatten, zurück. Das die Konferenz, zu zuletzt den Polen. So kommt die Konferenz aus den Krisen und dem Notentwurf nicht heraus.

Der Wiederaufbau der internationalen Währungen ist ein anderer Gremium übertragen worden, das das Hauptproblem so gut wie gelöst hat, nicht nur nach dem Problem der Weltbank, sondern auch nach dem Problem der englischen Premierminister hängt davon ab, daß er irgend etwas Positives von Genua heimbringt. So setzt er alle seine Hoffnungen auf den Burgfriedenspakt, die Entschließung, durch die alle europäischen Nationen sich verpflichten sollen, in den nächsten 10 Jahren ihre gegenseitigen Grenzen zu respektieren und keine Angriffe zu unternehmen. Diejenigen hat bereits ein bestiger französischer Feldzug eingeleitet, und es ist kaum mehr zu zweifeln, daß etwaige „Sanktionen“ aus der Entschließung ausgenommen werden (sie sollen also nicht als Angriffe gelten). Lloyd George - von dem man in England bereits sagt, er sei so ungewarnt, daß selbst auf seine Inaugurationsfeier kein Verbot mehr ist - scheint die wichtigsten und wesentlichen Teile seiner Resolution aufgeben zu wollen, wenn sie nur sonst angenommen wird und er mit irgend etwas Positivem dabei von seine Wähler treten kann.

Poincaré fährt insofern von Paris aus seinen Feldzug auf das schärfste weiter. „Sanktionen“, Einmarsch ins Ruhrgebiet, alles ist sorgfältig vorbereitet, Herr Lloyd George, der vielleicht Schmierfleckchen machen könnte, sind sofort seine in den Augen gestellt worden, daß er mit ihnen wiederum mehr als beschäftigt ist. In Frankreich murren das Volk mehr und mehr, es merkt immer noch nichts von den beschriebenen Währungsänderungen der „Bodes“, man muß nach einer Ablenkung suchen, sonst wird man womöglich selbst verfolgt. Also geht man das Volk auf die „Bodes“ ein. Die sind ja wegerlos, vogelfrei, die üblichen Prügelknaben.

Desperadopolitik, die schließliche Eurodas ganzes Wirtschaftssystem über den Haufen stürzen müßte. Doch was kümmert das die Poincaré, Barthou und Tardieu? Noch sind sie die Herren. Welche Nation Eurodas ist heute mächtiger als Frankreich? Doch das ist noch nicht genug, es will nicht der mächtigste Staat Eurodas, es will der Herrscher des Kontinents sein.

## Poincaré - Lloyd George.

England fordert eine Alliierten-Konferenz in Genua. Nachdem ihm Poincaré in Genua das Konzert so gründlich verdoht hat, scheint Lloyd George jetzt zur Entscheidungsbildung gegen den Vorkriegs-Entwurf zu wollen. Da er kaum etwas Positives seinen Wählern aus Genua mitbringen kann, so scheint er jetzt ernstlich in Genua aller Welt zeigen zu wollen, was es ist, der die Konferenz fruchtlos gemacht hat. Er hat in einer offiziellen Mitteilung zu einer Zusammenkunft aller Mächte, die den Vorkriegs-Vertrag unterzeichnet haben, nach Genua aufgefordert. Diese Verammlung ist notwendig, um die Maßnahmen zu beraten, die Poincaré in seiner Rede in Paris-Deu angedeutet hat. Großbritannien lenne die Tragweite dieser Maßnahmen nicht und halte es für unerlässlich, daß alle Alliierten davon unterrichtet werden. Es wird sich nicht um einen Zusammenkunft des Obersten Rates handeln, sondern um eine Konferenz der Signatarmächte des Vorkriegs-Vertrages, von denen die meisten Regierungen, Sowjetverträge und zukünftige Rechtsberater amende sind. Die englische Regierung bringt auf die Beratung über die Maßnahmen in Genua. Die französische Regierung möchte aber die Angelegenheit durch den Vorkriegs-Vertrag in Paris unter Straftatung



und der französische Kriegsminister Maginot haben sich gemeinsam nach Hamburg begeben. In einer Ansprache an Maginot sagte der belgische Kriegsminister u. a.:

Ihre Anwesenheit gerade an dem Orte, wo ich im Namen der belgischen Armee das Andenken des Leutnants Graf ehren will, bezeugt in feierlicher Weise die enge Solidarität der Gefühle, die die französische und belgische Armee eint. Die Befehle des internationalen Oberkommandos begründen das Recht und die Pflicht der Befehlshaber, kraft eines Auftrages des Obersten Rates im ganzen Bereich ihrer Verbindungslinien über die Sicherheit der einzelnen Truppenkörper sowohl als die des gesamten Verbandes zu handeln. Diese Machtvollkommenheit, an die die ganze Grenzlinie der Truppen gebunden ist, vermag teils Befestigung zu ertragen.

Der Vorkriegs-Vertrag.

Neben dem schon durch frühere Meinungen festgelegten Ziel der Zusammenkunft des belgischen und französischen Kriegsministers im besetzten Rheinland handelt es sich bei dem Besuch insbesondere um die Aufstellung des belgisch-französischen Operationsplanes, wobei durch eine persönliche Orientierung über die Gebietsverhältnisse und Befestigung der links- und rechtsrheinischen Ufergebiete vor allem Pläne zum Ausbau von verfallenen Brückenköpfen erörtert werden sollen.

Die Aufteilung der amerikanischen Zone.

Gleichzeitig werden die englischen Abmachungen über die Aufteilung der bisher von den Amerikanern besetzten Zone bekannt. Die Franzosen sollen Bonn an die Engländer abtreten und dafür die

ganze amerikanische Zone übernehmen. Zurzeit bereitet eine Spezialkommission das Vorgehen, den Südrhein und die Grenzlinie der Zone des amerikanischen Gebietes sollen nur noch etwa 20 amerikanische Offiziere mit geringerer Mannschaft in Coblenz zurückbleiben.

10 000 Franzosen mehr.

Dann in Verbindung mit den französischen Einmarschdrohungen der letzten Tage gegen Deutschland geht eine allmächtige Verstärkung der französischen Rheinarmee. Zurzeit stehen schon rund 90 000 Franzosen im Rheinland. Frankreich will diese, wie der französische Generalstabschef Buat am 4. April in der Kammer ausführte, bei Neuorganisation der Armee noch um 10 000 Mann verstärken, um die Divisionen auf Kriegsbereitschaft zu bringen, damit sie jederzeit sofort einmarschbereit sind.

## Bur Lage.

Die deutsch-russischen diplomatischen Beziehungen werden bekanntlich durch den Vertrag von Rapallo wieder aufgenommen. Hierauf bezügliche Verhandlungen hat bereits zu Beginn der Woche in Moskau zwischen dem diplomatischen Vertreter des Deutschen Reiches, Prof. Wiedenfeld, und dem Stellvertreter Scharfstein, Karasch, aufgenommen worden. Es wurde eine grundsätzliche Einigung herbeigeführt über die Wiederherstellung des beiderseitigen Konsularnetzes nach dem Einde vom Januar 1914 unter Berücksichtigung der Gebietsänderungen beider Länder und der veränderten Struktur Russlands. Als künftigen deutschen Vorkonsul in Moskau nennt man u. a. Prof. Wiedenfeld, als ausführender Kandidat für den russischen Vorkonsul in Berlin wird Kraffin, der früher bei Siemens Ingenieur war, genannt.

Die neue Teuerungsaktion der Beamten. Am 1. Mai beginnen bekanntlich die neuen Verhandlungen zwischen der Regierung und den Vertretern der Beamten und Arbeiter über die neue Teuerungsaktion. Es haben bereits Verhandlungen der einzelnen Gewerkschaften und Arbeiterorganisationen stattgefunden, in denen die Forderung „einmaliger Forderungen“ beschlossen worden ist. Ein einseitiges Ergebnis wurde allerdings noch nicht erzielt, es man zunächst das Ergebnis der Verhandlungen zwischen den Finanzministern der Länder abwarten. Es wird sich jedoch in der Hauptsache darum handeln, daß ein Zuschlag zu den bestehenden Teuerungen und Sonderzuschlägen gefordert wird.

Eine bayerische Schieberaffäre großer Höhe? Der Abg. Dr. Schlittenbauer (Bayr. Volksp.) hat im Landtage eine Interpellation eingebracht, daß es der Regierung bekannt sei, daß über den Kopf der bayerischen Organisationen hinweg sämtliche Viehlieferungen, die Bayern an Italien zu tätigen hat, an den Berliner Viehhändler Wertheimer begeben worden sind.

Das bankrotte Österreich.

Wie die Wiener „Neue freie Presse“ berechnet, erfordert zurzeit die Gehälter der österreichischen Staatsbeamten 400 Milliarden Kronen im Jahr. Jede fünfte Familie der Bevölkerung wird vom Staate, vom Lande oder von der Gemeinde ernährt. Die Bundesbahnen weisen wiederum einen Fehlbetrag von 52 Milliarden auf, so daß die Tarife nochmals verdoppelt werden müssen, um bei dem gegenwärtigen Personalstand diesen Fehlbetrag auszugleichen.

Strenges Fleisch-Ausfuhrverbot in Ungarn.

Die ungarische Regierung hat unter dem Eindruck der stetig steigenden Fleischpreise die Ausfuhr von Lebendvieh und Fleisch strengstens verboten. Die Intervention der österreichischen Regierung, mit Rücksicht auf die in Österreich herrschenden schwierigen Ernährungsverhältnisse eine Ausnahme zu machen, wurde vorläufig abschlägig beschieden.

Lloyd Georges Friedensplan.

Dieser Montag soll wieder eine (die zweite) öffentliche Vollziehung der Genueiser Konferenz stattfinden, der Lloyd George Entwurf für einen Friedenspakt vorgelegt werden soll. Des Entwurf soll eine Übertragung des Washingtoner Viermächteabkommens auf europäische Verhältnisse darstellen. Die Pariser Mächte sprechen davon, daß Lloyd George, um nur die Annahme des Vertrages zu sichern, abermals umgefallen und den französischen Forderungen: Ausnahme der Sanktionen und Nichterhöhung der Abrüstung u. a. m. in sehr weitgehendem Maße entgegengekommen sei. In englischen Konferenzkreisen erklärt man, wenn nicht ein Beschluß der Beratungen, die Konferenz bezüglich des Weltfriedens mit einer zehnjährigen Geltungsdauer die zahlreichen kleineren Fragen von einer einflussreichen Amerikakommission in Genua weiter beraten werden.